

Sommersonne an der Weser

Wie bei der „Kompletten Palette“ die Hitze sogar die Musik zum Schmelzen brachte



Bremen schwitzt bei Sommersonne und 29 Grad (im Uhrzeigersinn): Am Werdersee wurde gebadet, gelacht und gegrillt, bei der „Kompletten Palette“ in der Hitze getanzt, am Osterdeich Fußball gespielt und an der Schlachte ganz entspannt gechillt – was für ein herrlicher Tag. FOTOS: FRANK THOMAS KOCH

VON ANTJE STÜRMANN

Bremen. „Cool down, Deutschland“, wirbt eine Werkstatt. Genau das haben die Bremer am Sonnabend gemacht. An einem der heißesten Frühlingstage ließen sie sich an der Weser eine Brise ins Gesicht wehen, badeten im kühlen Nass des Werdersees oder erholten sich im Schatten großer Bäume am Osterdeich. Die Gäste der „Kompletten Palette“ im Hemelinger Hafen feierten unter Sonnenschirmen und bei prickelnder Limo.

Viele nutzten das schöne Wochenende, um einen Ausflug zu machen. Andreas Fricke war mit Freundin nach Bremen gekommen, um sich die Stadt anzuschauen, sein langes Wochenende ausklingen zu lassen und das Leben zu genießen. „Es hat sich gelohnt“, sagte Fricke mit Blick von der Schlachte auf die Weser. „Hier kann man gut sitzen und zur Ruhe kommen.“ Bei einem kühlen Bier beobachteten die beiden von einem schattigen Platz aus die vorbei fahrenden Boote und den Trubel an den Flohmarktständen des Kajenmarktes. Alle Hände voll zu tun hatten die Tresenkräfte und Durstlöcher der Bude „Rote Laterne“ auf dem Kajenmarkt. Vor allem Bier und Weißwein, auch Aperol Spritz ging über die mobile Theke. „Die Leute genießen das schö-

ne Wetter und bleiben gern länger“, fiel Tresenkraft Laura Schorsch auf. Tausende flanierten an diesem Tag an der Schlachte.

Am Werdersee tummelten sich ebenfalls zahlreiche Bremer. „Der Werdersee ist bei heißen Temperaturen in Bremen der schönste Ort“, schwärmte eine 24-Jährige, die mit ihrer Freundin dort war. Am Strand lesen, entspannen, die Sonne genießen, ab und an den aufgeheizten Körper im 17 Grad Celsius warmen Wasser abkühlen, „hier am Steg beim DLRG-Haus ist es perfekt“, glaubt die Bremerin. Nachmittags ein paar Stunden am See, danach zu Hause grillen – für die beiden ein perfekter Tag.

Seinen Grill, ein paar Würstchen und Steaks hatte Jan Elsner gleich mit an den Werdersee gebracht. Er feierte seinen Geburtstag nach. „Wir sind alle in Badehose da und springen gleich ins Wasser“, kündigte er voller Vorfreude an. „Die Leute sind entspannt, man kann hier super Sport machen“, sagte Elsner, ehe er einem Freund ein kühles Bier in die Hand drückte. „Das Wetter ist perfekt.“ Unterdessen steuerte Julian Ruck mit seinem Eis-Mobil den See an. „Eis essen hilft gegen diese Hitze“, riet er. Der selbstständige Speiseeishersteller verteilte mit puterrottem Gesicht vor allem die Sorten „Erdbeer-Käsekuchen“ und „Zitro-

ne“. „Das ist bisher mein bester Tag“, freute sich der 31-Jährige über seinen Umsatz.

Milan Cummerow und Ricardo Steen war es auf der Wiese am Osterdeich nicht heiß genug. Sie spielten Fußball – „um ein bisschen warm zu werden“, scherzte Milan Cummerow, „und dann springen wir zur Abkühlung in die Weser“. Für die beiden jungen Männer waren die 29 Grad Celsius nach eigenen Worten die optimale Temperatur. Zumal auch am Osterdeich eine Brise weh-

„Die Sonne macht einfach glücklich.“

Ricardo Steen

te. „Man kann im T-Shirt rausgehen, der Himmel ist strahlend blau, die Sonne macht einfach glücklich“, so Ricardo Steen. Rings um die beiden hatten Familien, Paare und Freundeskreise ihre Decken ausgebreitet. Im Bikini oder in langen Jeans lagen sie auf dem weitläufigen Grün, daneben Sonnenschirme oder ein Grill. Das Wasser der Weser glitzerte verlockend, Sportboote, Fähren und Segelboote passierten. Die hellen Vil-

len am Osterdeich strahlten viel heller als sonst durch das satte Grün der Bäume.

Am Hemelinger Hafen wummerten schon am Nachmittag die Bässe. Musiker Flowin Immo feierte eine Art „DKP“-Mini-Festival auf der Wiese zwischen Fuldahafen und Weser. DKP steht für „Die Komplette Palette“. Es ist der Name der aus 150 Paletten gezimmerten Bühne, auf der zahlreiche Bremer Musiker auftraten. Special Guest: Flo Mega. „DKP steht in diesem Jahr für ‚Das kleine Paradies‘“, erklärte Flowin Immo. „Hier ist Platz zum Mitmachen oder miteinander machen.“ Die 200 Gäste badeten in der Weser, spraysen um die Wette, Kinder spielten auf dem extra errichteten Kletterschiff. „Das ist eine Aufwertung der seit fünf Jahren brachliegenden, 7000 Quadratmeter großen Fläche“, so Flowin Immo. Im Laufe des Sommers sollen hier Workshops für Menschen von zehn bis 30 Jahren stattfinden – von Theater über Musik bis hin zum Palettenmöbelbauen und Gärtnern. Die Hitze machte beim DKP nur dem Soundmann zu schaffen: Es fehlte an Kühlung. „Unsere Platten schmelzen“, meldete er am Nachmittag.

Abkühlen bei Hitze: Diese Badeseen und Freibäder gibt es in Bremen. Anleitung zur Live-App auf Seite 2.